

Schutzkonzept der Offenen Kirche Elisabethen

Vom 13.01.21

Einleitung

Mit den Schutzmassnahmen wollen wir der Ausbreitung des COVID-19 Virus entgegenwirken und unsere Mitarbeiter*innen, Freiwilligen und Besucher*innen vor einer Ansteckung schützen.

Dieses Schutzkonzept ersetzt alle bisherigen Schutzkonzepte und setzt die Vorgaben des Bundes vom 13.01.21 um.

Eine geeignete Signaletik in allen Räumen weist auf unser Schutzkonzept hin.

Andere Schutzmassnahmen sind erlaubt, wenn die Situation dies erfordert, sie aber dem Schutzprinzip entsprechen und im Schutz gleichwertig oder besser sind.

1. Angebote, Gottesdienste und Projekte

Ab dem 17. Januar sind alle unsere Veranstaltungen suspendiert. Die Projekte FRAU-SEIN und DA-SEIN bleiben geschlossen. Die Kirche ist zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet für die persönliche Andacht und Gebet.

Die Seelsorge vom Mittwoch-Abend findet statt. Sowohl der Seelsorgende wie die Klient*in tragen eine Maske und sitzen mit einem Mindestabstand von 1.5 Meter. Fürs Contact-Tracing werden die Kontaktdaten der Klient*in erhoben.

Das mimiko wird weiterhin als Livestream publiziert, die Kirche ist während den Aufnahmen für die Öffentlichkeit geschlossen.

Das Tischlein-deck-dich findet ebenfalls statt unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsmassnahmen.

2. Allgemeine Maskenpflicht und Abstandspflicht

In der gesamten Kirche gilt die Maskenpflicht, unabhängig von der Anzahl anwesender Personen, sowie eine Abstandspflicht von mind. 1.5 m.

Ausnahmen sind: Künstler*innen, Redner*innen, Liturg*innen während Aufnahmen von Konzerten und Videos.

Alle Haupt-und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der OKE sind beauftragt, Personen, die keine Maske tragen auf die Maskenpflicht hinzuweisen, und Uneinsichtige der Kirche zu verweisen. Masken sind beim Präsenzdienst für 1 CHF/Euro erhältlich.

Bei jeglichem Aussenkontakt in öffentlich zugänglichen Innenräumen, tragen alle OKE-Mitarbeitende eine Maske. Über Ausnahmen befindet die Leitung.

3. Hygiene

Beim Betreten der Kirche werden die Hände desinfiziert. Die Mitarbeitenden im Büro reinigen sich die Hände bei der Ankunft am Arbeitsplatz, sowie regelmässig während des Tages.

Nach dem Händewaschen werden die Hände mit Papiertüchern getrocknet.

Oberflächen, Türklinken und alle Gegenständen die im häufigen Gebrauch stehen werden mind. alle 2. Stunden oder bei Bedarf desinfiziert.

Es stehen genügend Desinfektionsmittel, Seife und Papiertücher zur Verfügung.

4. Apéros/Essen

Apéros sind derzeit nicht möglich. Über Ausnahmen befindet die Leitung der OKE.

5. Sitzungen von Freiwilligenteams

Die Sitzungen vom Präsenzdienst, den Freiwilligen vom DA-SEIN und FRAU-SEIN sowie anderen Freiwilligengruppierungen finden digital als Videokonferenz statt. Über Ausnahmen befindet die Leitung der OKE.

6. Arbeitssituation Pfarrhaus

Alle Mitarbeitenden arbeiten in Einzelbüros (neben den drei regulären Büroräumen auch im Refektorium und bei Bedarf in den Räumen der Flüchtlingsprojekten). Müssen Arbeitsräume von Kolleg*innen betreten werden, tragen alle eine Maske. Zur Hygiene am Arbeitsplatz siehe Punkt 3.

7. Kranke Personen

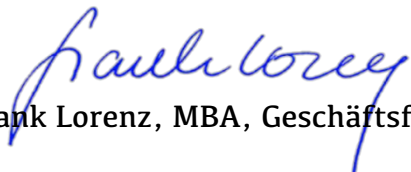
Infizierte und/oder erkrankte Personen im Unternehmen werden mit Hygienemaske nach Hause geschickt und angewiesen, die Anweisungen zum Coronatest und Isolation gemäss BAG zu befolgen. (vgl. www.bag.admin.ch/isolation-und-quarantaene)

8. Information und Kontrolle

Die Leitung der OKE sowie die Leiter*innen der verschiedenen Gruppen informieren alle Mitarbeitende und Freiwilligen über die Schutzmassnahmen und sorgen für deren Umsetzung und Einhaltung.

Dieses Dokument wurde allen angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden übermittelt.

Die Leitung der Offenen Kirche Elisabethen



Frank Lorenz, MBA, Geschäftsführer



Monika Hungerbühler, Stv. Geschäftsführerin